

**DIE SENIOREN ÜBEN  
FÜR DIE EUROPAMEISTERSCHAFTEN**

In der fertig "neurenovierten" Halle der Freundschaft in Wolmirstedt fand die diesjährige Deutsche Meisterschaft der Senioren statt, zeitgleich mit den Belgian Open am 27. und 28. April (siehe Artikel auf Seite 8-11). Wer schon mal beim Sachsen Anhalt Cup gewesen ist, kennt die Toporganisation und den Einsatz der Verantwortlichen der Taekwondo Gemeinschaft Wolmirstedt um Olaf Krollmann und Gerald Zimmermann, Nichtkenner wurden positiv überrascht: Wieder einmal waren zahlreiche Sponsoren (57) eingesprungen und sorgten mit ihren Produkten für beste Versorgung (Essen und Getränke) und Optik (Pflanzen) in der Halle. Ein Hotel stellte das komplette Vip-Bufferet an beiden Tagen, und auch die Kampfrichter waren von ihrer Versorgung mehr als begeistert: nicht nur die üblichen Würstchen, es gab eine richtige Essensauswahl für sie. Nicht unerwähnt dürfen die Top-Pokale bleiben, die auf die Deutschen Meister warteten, und als angenehme Neuheit gab's zudem ein Fläschchen Sekt für jeden Plazierten, vom Piccolo (Platz drei) zur Magnumflasche (Technikerpokal)...

Gemeldet hatten sich 106 Vereine mit 233 Sportlern, effektiv waren aber weni-

ger am Start. Neu an diesen Deutschen Meisterschaften war die Wiedereinführung der Trostrunde bei den Damenwettkämpfen, bei der im Halbfinale eigentlich ausgeschiedene Kämpferinnen die Möglichkeit weiterer Kämpfe und bei Sieg einer Finalteilnahme erhalten (siehe dazu Statement von Damenbundestrainer Josef Wagner auf Seite 17). Das sorgte zunächst für einige Verwirrung, nur den alten Hasen im Geschehen war dieses System noch ein Begriff, wurde früher wegen der wesentlich geringeren Teilnehmerzahl doch immer nach diesem Modus gekämpft. So gab es bei den Damenkämpfen einige Überraschungen.

**Damen -47 kg:**

Nach den Trostrundenkämpfen, die keine Veränderung brachten, trafen im Finale die Vizeweltmeisterin Monika Sprengel und Michaela Wegner aufeinander zum wiederholten Duell. Wie immer, kämpften beide offensiv, Monika war in guter Form und gewann mit 3 zu 1.

**Damen -51 kg:**

In dieser Gewichtsklasse kam es zur ersten Überraschung: im einen Pool schlug Patrizia Manuele im Halbfinale Melanie Kildau, im anderen Pool Fatma Kayadelen Alida Tuli. Also hätte es regulär ein Finale Kayadelen-Manuele geben müssen. Nun setzte die Trostrun-

de ein: Alida Tuli durfte noch einmal gegen Patrizia Manuele kämpfen (Patrizia gewann), Melanie Kildau gegen Fatma Kayadelen. Und was für ein Kampf das wurde ! Melanie Kildau gab alles, Fatma setzte offensiv dagegen. Letztlich gewann Melanie mit 4 zu 1 und konnte ihr Glück kaum fassen und ließ ihren Gefühlen freien Lauf. So gab es ein Finale Manuele-Kildau. Melanie Kildau gewann auch hier und wurde Deutsche Meisterin.

**Damen -55 kg:**

Auch hier änderten die Trostrundenkämpfe nichts an der rein baden-württembergischen Finalpaarung Diana Creti - Cathrin Vetter. Vetter, die ihr Comeback im Wettkampfgeschehen mit der Teilnahme an der WM 1995 gefeiert hatte und eigentlich (das sagte sie vor der WM) nicht mehr so in Erscheinung treten wollte, machte hier deutlich, daß sie noch großen Kampfwillen besitzt. Nach der ersten Runde lag Diana Creti 6 zu 3 in Führung, aber in der zweiten Runde hagelte es Punkte auf beiden Seiten. Beim Gleichstand von 7 zu 7 gab es dann gleich zwei Punkte für Cathrin Vetter, die mit einigen Buh-Rufen aus dem Publikum bedacht wurden. Die beiden Kämpferinnen gaben weiterhin alles, nach der dritten Runde glückte Diana in letzter Sekunde auf 12 zu 12 aus. Das führte zur Kampfrichterbesprechung. Mit



12 Herren -54 kg : Pracha Ladiges trifft gezielt

Damen -55 kg : Susanne Heinrich (li.) gegen Diana Creti (re.)



angespannten Gesichtern gingen beide auf die Kampffläche zurück: Cathrins Arm wurde gehoben. Große Enttäuschung bei Diana Creti.

#### **Damen -70 kg:**

Deutsche Meisterin wurde hier Sabine Collin gegen Nicole Volkert. Anja Greb, die in der Trostrunde gegen Volkert ausgeschieden war, erhielt aber verdient den Technikerpreis. Hier fehlte die bekanntere Nationalkämpferin Anke Girg, die man verletzt mit verbundenem Bein durch die Halle humpeln sah.

#### **Herren -50 kg:**

Groß bejubelt wurde hier Sahin Ozan, der nun auch im Landeskader Sachsen-Anhalt kämpft. Und das Team im Zebra-Outlet kann wahrlich anfeuern und jubeln. Dennoch gab „Oldie“ Jörg Schuchardt im Finale, alles und nach einer ausgeglichenen Begegnung war der Endstand 3 zu 3. Nach Kampfrichterbesprechung hieß der Deutsche Meister Sahin Ozan.

#### **Herren -54 kg:**

In dieser Gewichtsklasse kämpft bekanntlich der Europameister 1994, Aydin Ates, der im Finale auf Pracha Ladiges traf. Ates konnte hier 6 zu 1 gewinnen, Pracha zeigte aber durchaus, daß man in Zukunft mit ihm rechnen muß.

#### **Herren -58 kg:**

Hier gab es einen Favoritensturz: Viele hatten Francisco Martin-Villa im Finale gesehen. Aber im Viertelfinale kam das Aus gegen Gülhan Ates, der mit 3 zu 1 gewann und ins Finale gegen Markus Konrad vorkam. Deutscher Meister wurde Konrad.

#### **Herren -70 kg:**

Hier stand der Weltmeister von Manila 1995, Aziz Acharki auf der Liste. Und als Überraschung Sven Hündersen, der bisher bis 64 kg gekämpft hatte, aber vernünftigerweise (Abnehmen ist bei seiner Körpergröße wahrlich eine Qual) nun 4 kg höher gegangen ist. Das war sein erster Kampf im Leichtgewicht. Überhaupt gab es in dieser Gewichtsklasse lauter bekannte Namen: Balci, Betz, Bauer... Zunächst traf Daniel Betz auf Acharki. Der Öhringer hatte viel Respekt vor dem Weltmeister, der überlegen 6 zu 2 gewann. Die nächste Kampfpaarung und zugleich Halbfinale war Acharki-Hündersen. Aziz gewann 3 zu 1 und zog ins Finale gegen Yilmaz Balci ein. Letztes Jahr hatte dieser gewinnen können, diesmal hatte Aziz die Nase vorn.

#### **Herren -76 kg:**

Hier gab es das Finale Scheiterbauer-Malkoc. Wir haben schon öfter über den Tübinger Selami Malkoc berichtet, der nun mit Deutscher Staatsangehörigkeit

Ehrungen für die Sportler: (v.li. n. re.) Cathrin Vetter, Sonny Seidel, Fatma Kayadelen, Sonia Schiedt, Markus Niet-scke, Bettina Hipf, Olaf Wilkens.



Herren - 54 kg  
Europameister Aydin Ates in Aktion



Damen -51 kg:  
Fatma Kayadelen (re.) gegen  
Melanie Kildau

zum ersten Mal auf der Deutschen Meisterschaft kämpfen konnte. Einmal hatte er schon gegen Scheiterbauer gewinnen können, doch diesmal dominierte Marco und wurde mit 7 zu 5 Deutscher Meister.

Natürlich gab es auch ein buntes Rahmenprogramm: Oktay Cakirs Kinderdemoteam zeigte eine eindrucksvolle Formen- und Bruchtestvorführung, es gab eine Lasershow zu Discomusik in der abgedunkelten und eingenebelten Halle, und für die Jungs im Publikum zeigte die Jazz-Tanzgruppe „Funky Diamonds“ viel (geschwungenes) Bein. Erwähnt werden muß noch unbedingt das große Interesse des MDR, der an beiden Tagen mit einem Kamerateam die Kämpfe verfolgte und Interviews mit einigen Sportlern führte. Der Sender hat bereits weiteres Interesse angemeldet.

Insgesamt eine runde und gelungene Veranstaltung, die Spekulationen, die Deutsche Meisterschaft -wie die Internationale Deutsche in Marburg- fest an einen Ausrichter, also Wolmirstedt zu

vergeben, kann man durchaus verstehen und unterstützen.

#### EHRUNGEN AUF DER DM 1996:

Bronzene Ehrennadel der DTU:

Aydin Ates

Francisco Martin-Villa

Cathrin Vetter

Jörg Schuchardt

Olaf Wilkens

Markus Nitschke

Sonia Schiedt

Olaf Krollmann

Silberne Ehrennadel der DTU:

Sonny Seidel

Fatma Kayadelen

Bettina Hipf

Oliver Schawe (Highlander)

Anke Girg

Marco Scheiterbauer

DTU-Wimpel:

Gerald Zimmermann